

Gestern noch gegen alles Neue — heute dafür

Koll. Siegfried Kipping, Brigadier, Abt. Wagenreparatur:

Bis vor kurzem gab es in meiner Brigade keinen Genossen. In der Diskussion über das Produktionsaufgebot unterstützten mich der APO-Sekretär, der Abteilungsleiter und der Meister. In kurzer Zeit hatten alle Kollegen, bis auf einen, begriffen, worum es im Produktionsaufgebot geht. Diesen einen Kollegen konnten wir nicht von der Bedeutung des Pro-

duktionsaufgebotes überzeugen. Er war grundsätzlich gegen alles Neue. Sein Auftreten, seine Miesmacherei hemmten uns in der Brigade. Auf unseren Wunsch wurde dieser Kollege in eine andere Brigade versetzt. Dafür kam aus dieser Brigade ein Genosse zu uns. In der anderen Brigade sind mehrere Parteimitglieder. Die Erziehungsarbeit ist dort stärker als bei uns. Die Brigade verstand es, den Kollegen umzukrempeln

Die Genossen müssen in der Diskussion richtig auftreten

Koll. Gerhard Langheinrich, Brigadier, Abt. Wagenreparatur:

Als Brigadier erhielt ich unmittelbar vom Abteilungsleiter Anleitung, wie ich mit den Kollegen über das Produktionsaufgebot diskutieren soll. Ich hatte es anfangs in meiner Brigade schwer. In meiner Brigade sind zwei Parteimitglieder. Von ihnen hatte ich erwartet, daß sie mich in den Diskussionen gut unterstützen. Das war jedoch nicht der Fall. So stand ich zunächst a l l e i n a u f

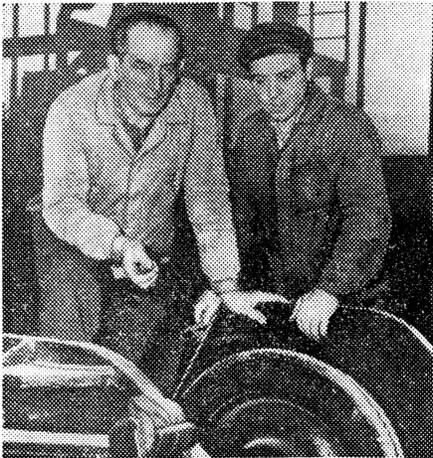
So ausgerüstet, führte ich die Diskussionen mit meinen Kollegen. Dabei machte ich mir Gedanken, wie unsere Brigade im Produktionsaufgebot in der gleichen Zeit für das gleiche Geld mehr produzieren kann. Bisher wurden die Muldenböden in den Kohlewagen angenietet. Das war eine schwere Arbeit. Wenn wir diese Muldenböden anschweißen, überlegte ich, fällt nicht nur die schwere Arbeit weg, sondern wir sparen auch viel Zeit ein. Ich reichte meine Überlegung als Verbesserungsvorschlag ein und übermittelte sie gleichzeitig meinen Kollegen in der Brigade. Die Kollegen waren einverstanden. Kurz danach waren drei Wagen mit angeschweißten Muldenböden versehen. Durch das Schweißen sparen wir im Jahr 250 Arbeitsstunden ein.

Gen. Walter Stötzner, APO-Sekretär, Abt. Wagenreparatur:

Kollege Langheinrich hat von den Genossen seiner Brigade nicht die erwartete Unterstützung erhalten. Es handelt sich um zwei junge Parteimitglieder. In der Produktion leisten sie eine gute Arbeit. Aber in der politischen Diskussion sind sie nicht die führende Kraft, wie es sich für Genossen gehört. Den Genossen fehlen noch das politische Rüstzeug, die Erfahrung und das Selbstvertrauen. Mit diesen jungen Genossen führen wir jetzt Ausreden; wir kümmern uns mehr um sie.

Gen. Günter Illing, Brigadier, Abt. Wagenreparatur:

Genosse Stötzner sprach von den zwei jungen Genossen, die in der Diskussion



Gen. Stötzner und Koll. Langheinrich

weiter Flur. Viele Fragen stürmten auf mich ein. Manchmal mußte ich selbst nicht weiter. Doch ich habe nicht kapituliert. Ich bin zum APO-Sekretär, Genossen Stötzner, gegangen. Er gab mir immer einen guten Rat.